



Gemeindespiegel St. Egidien



Herausgeber: Gemeinde St. Egidien und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Keller; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

Jahrgang 2002

Mittwoch, den 10. Juli 2002

Nummer 7



Foto: G. Keller

Das Fachwerkensemble um das Eulenhäus.

**Die drei rechten Gebäude waren früher einmal ein Anwesen
unter dem Namen Petzold.**

Amtliche Bekanntmachungen

Informationen von der 6. öffentlichen Gemeinderatssitzung am 18. Juni 2002

Im Mittelpunkt dieser Gemeinderatssitzung stand der Nachtragshaushaltsplan 2002. Informiert wurden die Anwesenden jedoch zunächst über die Beschlüsse, die der Technische Ausschuss am 11. Juni 2002 in seiner Sitzung gefasst hat.

- Beschlossen wurde die Vergabe von Bauleistungen an die Fa. Falk Reimert aus Kirchberg und der Elektroarbeiten an die Fa. Ebersbach aus Erlbach-Kirchberg in der Grundschule. In der Mittelschule wurde die Fa. Teufel aus Remse mit den Bauleistungen und die Fa. Franke mit den Elektroarbeiten beauftragt. Aufträge wurden an die Fa. Kattner aus Crimmitschau für die Brandschutzterrasse und für die Bauhauptleistungen an die Fa. HIB aus Hohenstein-Er. im Kindergarten „Kinderland“ vergeben. Außerdem wurde der Bauantrag von Herrn Ronny Pohlers zum Ausbau der Scheune „Am Höhenweg 10“ befürwortet.

Zum Nachtragshaushaltsplan hatte der Bürgermeister Herrn Fleischer als den verantwortlichen Sachbearbeiter eingeladen. Nach seinen Ausführungen machte sich die Aufstellung des Nachtrages wegen zu leistender Gewerbesteuerückzahlungen für das vergangene Jahr und zu erwartender Mindererträge im laufenden Jahr notwendig. Bekanntlich hat die Kommune Steuerausfälle von mehreren Tausend Euro zu verzeichnen. Der Ursprungshaushalt des laufenden Jahres wurde auf mögliche Einsparungen hin überarbeitet, um das entstandene Defizit weitestgehend kompensieren zu können. Es soll eine Bedarfszuweisung beantragt werden, um die Liquidität im laufenden Haushaltsjahr und in den Folgejahren zu sichern. Wie der Ursprungshaushalt ist auch der Nachtragshaushalt im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ausgeglichen. Der Nachtragshaushalt umfasst ein Gesamtvolumen von 3.370.150 EUR. Das Volumen des Verwaltungshaushaltes hat sich gegenüber dem Ursprungshaushalt um 489.900 EUR und der Vermögenshaushalt um 522.250 EUR verringert. Kredite werden nicht aufgenommen. Die investive Schlüsselzuweisung soll für Straßenbau und Straßenbeleuchtung eingesetzt werden.

	Nachtrag	Ursprungshaushalt	Abweichung
Gesamthaushalt	3.370.150 €	4.382.300 €	- 1.012.140 €
davon			
Verwaltungshaushalt	2.653.400 €	3.143.300 €	- 489.900 €
Vermögenshaushalt	716.750 €	1.239.000 €	- 522.250 €

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt in der Gemeinde bei 483 EUR ohne Eigenbetrieb.

Nach kontroverser Diskussion, vor allem über die Höhe der Verwaltungskostenumlage, wurde schließlich mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen der Nachtragshaushalt beschlossen. Der Gemeinderat forderte jedoch den Bürgermeister auf, zur Sitzung am 22. August den Bürgermeister und den Kämmerer von Lichtenstein einzuladen, um noch einmal über die Verwaltungskostenumlage zu sprechen. Die Höhe der Umlage war den anwesenden Gemeinderäten nicht plausibel.

Der Bürgermeister informierte in der anschließenden Informations- und Fragestunde über folgendes:

- 20 Mitarbeiter kommen durch die IWS Glauchau gefördert durch das Arbeitsamt in der Gemeinde zum Einsatz (Umfeld Grundschule, Fertigstellung des Museumumfeldes, Friedhofsmauer in Lobsdorf)
- Bescheid über 16.514 EUR zur Errichtung einer Fluchttreppe im Kindergarten „Kleine Strolche“
- Bescheid über 43.700 EUR zum Bau der westlichen August-Bebel-Straße
- Spülteichsanierung und eine Vorortbegehung mit maßgeblichen Genehmigungsbehörden
- Stellungnahme zur Schulnetzplanung (für St. Egidien wird eine Ausnahmegenehmigung zum Erhalt der Mittelschule befürwortet)

Außerdem gratulierte der Bürgermeister Herrn Sonntag zur Silberhochzeit und Herrn Redlich zur Geburt seines Sohnes recht herzlich.

Zur Fragestunde wurde der Wasserschaden im Jugendklub angesprochen und es gab wiederum eine umfangreiche Diskussion zum Ausbau der jetzigen Spielstraße (August-Bebel-Straße), die dann in Zone 30 umgewandelt werden muss, da durch den Einsatz der Fördermittel keine Spielstraße mehr ausgewiesen werden darf. Angesprochen wurde von Herrn Göpfert das Forum der PDS zum Erlass der Beitragssatzung. Seiner Meinung nach besteht unter der Bevölkerung nach wie vor Informationsbedarf. Frau Walther fordert in diesem Zusammenhang, den Gemeindegeldspiegel für solche Informationen stärker zu nutzen. Das die erschienene Rechtfertigung zur „Heraklith-Problematik“ durch die STUFA (Staatl. Umweltafamt) in der Freien Presse eine reine Lachnummer war, wurde durch Herrn Sonntag nochmals kritisch angesprochen. Die Bevölkerung hat dafür kein Verständnis, wenn durch Behörden festgestellt wird, dass alles in bester Ordnung ist und die Luft derart belastet ist, dass man kaum atmen kann. Letzter Tagesordnungspunkt war der zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommene Punkt „Vergabe des Prüfungsauftrag für den Eigenbetrieb der Wohnungswirtschaft für das Wirtschaftsjahr 2001 an ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen“. Mit 8 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung wurde beschlossen, dass die WIBERA den Zuschlag für die Prüfung des Jahresabschlusses 2001 erhält, da sie das günstigste Angebot unterbreitet hatte.

M. Heidel

Nachtragssatzung der Gemeinde St. Egidien für das Haushaltsjahr 2002

Aufgrund von § 74 SächsGemO hat am 18. Juni 2002 der Gemeinderat der Gemeinde St. Egidien folgende Nachtragssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird wie folgt geändert:

Es vermindern sich

1. die Einnahmen und Ausgaben
des Verwaltungshaushaltes um 489.900 EUR
auf 2.653.400 EUR
die Einnahmen und Ausgaben
des Vermögenshaushaltes um 522.250 EUR
auf 716.750 EUR

2.	der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung)	um	0 EUR
		auf	0 EUR
3.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung	um	0 EUR
		auf	0 EUR

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite für die Gemeindekasse	
wird auf	501.700 EUR
(bisher	599.700 EUR)
für die Sonderkasse des Eigenbetriebes	
auf	250.000 EUR
(bisher	250.000 EUR)
festgesetzt.	

§ 3

Die Hebesätze bleiben unverändert.

St. Egidien, 19.06.2002

M. Keller
Bürgermeister



Allgemeine Hinweise zum Wahlrecht

Am 22. September 2002 findet die Wahl zum 15. Deutschen Bundestag statt.

Wahlberechtigt ist,

wer Deutscher im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist und am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet hat,
2. nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist und
3. seit mindestens drei Monaten, also seit dem **22. Juni 2002**, in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehat oder sich sonst gewöhnlich aufhält, unter bestimmten Voraussetzungen sind Deutsche wahlberechtigt, die im Ausland leben (sogenannte „Ausland-deutsche“).

Ausgeschlossen vom Wahlrecht ist,

1. wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besitzt,
2. derjenige, für den zur Besorgung aller seiner Angelegenheiten ein Betreuer nicht nur durch einstweilige Anordnung bestellt ist; dies gilt auch, wenn der Aufgabenkreis des Betreuers die in § 1896 Abs. 4 und § 1905 des Bürgerlichen Gesetzbuches bezeichneten Angelegenheiten nicht erfasst,
3. wer sich auf Grund einer Anordnung nach § 63 in Verbindung mit § 20 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus befindet.

Wählen kann nur,

wer in das Wählerverzeichnis einer Gemeinde eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Von Amts wegen werden alle Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis der Gemeinde ihrer Wohnung (Inhaber mehrerer Wohnungen in der Gemeinde, in der sie die Hauptwohnung innehaben) eingetragen, in der sie am **18. August 2002** bei der Meldebehörde gemeldet sind.

Die Gemeinde macht spätestens am **29. August 2002** öffentlich bekannt, wo und während welcher allgemeiner Öffnungszeiten an den Tagen vom **2. September bis 6. September 2002** die Wählerverzeichnisse für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten werden. In dieser Bekanntmachung sind auch Hinweise darüber enthalten, wo, während welcher Zeiten und unter welchen Voraussetzungen Wahlscheine beantragt werden können und wie durch Briefwahl gewählt wird. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **spätestens bis zum 1. September 2002** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer bis dahin keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, sollte im eigenen Interesse nachprüfen, ob er im Wählerverzeichnis eingetragen ist oder beim Meldeamt nachfragen.

Ihr Wahlamt

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Erneute Befragung der Haushalte im Rahmen der „Sächsischen Erwerbsstatistik“

Im Freistaat Sachsen werden in den Monaten Juli und August 2002 zum zweiten Mal in diesem Jahr ca. 10 000 Haushalte im Rahmen der „Sächsischen Erwerbsstatistik“ befragt. Diese Datenerhebung wird jährlich drei Mal durchgeführt und betrifft 0,5 Prozent aller sächsischen Haushalte.

Durch die „Sächsische Erwerbsstatistik“ werden unterjährig Ergebnisse zu Veränderungen des Arbeitsmarktes, der Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie der wirtschaftlichen und sozialen Lage für Politik, Verwaltung, Wissenschaft und sonstige Institutionen bereitgestellt. Eine saisonale Abbildung der Lebensverhältnisse der Sachsen wird so ermöglicht. Die Auswahl der ca. 10 000 zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahren. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet. Für die Befragung der ausgewählten Haushalte sind ca. 300 Interviewer des Statistischen Landesamtes im Einsatz. Diese kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch an und weisen sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes aus. Sie sind zu den entsprechenden Gesetzen und den einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und selbstverständlich zur Geheimhaltung verpflichtet worden. Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen werden über die Durchführung der Erhebung informiert. Die anonymisierten Ergebnisse der „Sächsischen Erwerbsstatistik“ werden vom Statistischen Landesamt veröffentlicht. Sie sind somit für jeden Bürger zugänglich.

Bei Fragen z. B. zur Auskunftspflicht oder zum Datenschutz steht Frau Ina Helbig, Telefon (03578) 33 24 10, zur Verfügung.

Hier einige ausgewählte Ergebnisse früherer Befragungen der Erwerbsstatistik:

- Im Januar 2002 gingen in Sachsen 1 833 400 Personen einer Erwerbstätigkeit nach. Das sind 60 000 Personen weniger als im Oktober 2001.
- Die Zahl der Personen, die als hauptsächliche Erwerbstätigkeit einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, stieg dagegen um 1 000 Personen auf 82 500 Personen an.
- 299 000 Personen im Freistaat Sachsen waren im Januar 2002 ehrenamtlich tätig.

Die meisten Ehrenämter waren dabei mit 68 100 Personen im sportlichen Bereich zu finden. Die mit 13 600 geringste Personenzahl gab es bei Ehrenämtern im ökologischen Bereich.

Bilddokumente zur Verbesserung des Sportplatzes



Einsatz der Klasse 5 a der Mittelschule zum Projekttag beim Bau der Sprunggrube.



Zur gleichen Zeit, am 19.04.2002, pflanzten die Männer des Bauhofes Winterlinden und Sträucher zur Begrünung des Sportplatzes.
Fotos: G. Keller

KINDER- UND DORFFEST KUHSHNAPPEL

Das 9. Kinder- und Dorffest vom 21.06. bis 23.06.2002 feierten wir in abgespeckter Form. So begannen wir am Freitag mit den Böllern des Schützenvereines St. Egidien e. V. und der Ansprache des Bürgermeisters Herrn Keller. Die Sachsendisco Rolly sorgte für die musikalische Umrahmung. Das Preiskegeln begann ebenfalls am Freitag und fand am Samstag seine Fortführung.

Am Samstag fand ab 10.00 Uhr das Freundschaftsfußballturnier statt. Hier gewannen die Wittenberger vor den alten Herren von Kuhschnappel. Nachmittags konnte man bei Kaffee und Kuchen von den Frauen der Volkssolidarität den Klängen des Musikvereines Lichtenstein e. V. zuhören.

Die Kinder kamen in diesem Jahr etwas zu kurz. Die Hüpfburg war kaputt gegangen und konnte nicht repariert werden. So konnten sie nur auf dem neuen Spielgerät spielen und bei Matthias im Ponywagen mitfahren. Das wird im nächsten Jahr wesentlich besser. Der gemischte Chor Kuhschnappel sang abends einen bunten Melodienstrauß, der sehr gut ankam und mit viel Beifall belohnt wurde, wie auch das CCC-Ballett

„C' est la vis“ am späten Abend. Die „Breitenauer Musikanten“ spielten zum Tanz in den Sonntag, und es gefiel allen sehr. Das Wetter spielte mit und so war es trotz kleinerer Brötchen ein gelungenes Fest.

Wir bedanken uns noch einmal bei allen Sponsoren und ehrenamtlichen Helfern, ohne die unser Dorffest nicht möglich wäre.

Festkomitee, Ortsvorsteherin

Sponsoren und Helfer des Kinder- und Dorffestes 2002

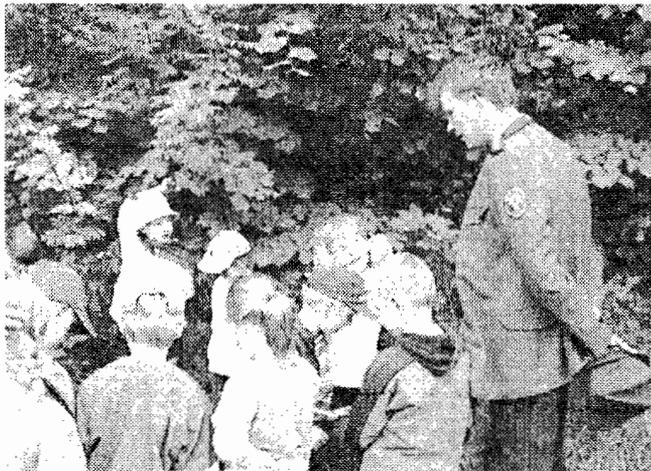
- Holzhandel Hoppe, Waldenburg
- Getränkemarkt Heike Prüstel, Kuhschnappel
- GWM Glänzel GmbH, Heppenheim
- Barth-Optik, Lichtenstein
- Europalettenreparatur Thomas Müller, Kuhschnappel
- Kosmetik und Fußpflege Carmen Dietzel, St. Egidien
- S & S Gastronomiehandel, St. Egidien
- Bauunternehmen Kleizer, St. Egidien
- Elektromeister Jens Wienhold, Lobsdorf
- Marita's Blumenstübchen, Kuhschnappel
- Toi Toi & Dixi Sanitärsysteme GmbH, Dohna
- Physiotheapie Janet Ackermann, St. Egidien
- Dr. Steffi und Jürgen Löffler, St. Egidien
- Pflegedienst Reiß GmbH, St. Egidien
- Sparkasse Chemnitz
- Zweiradfahrzeuge Heinz Schubert, St. Egidien
- Haustechnik Kraska, Oberlungwitz
- Garten- und Landschaftsbau A. Bock, Limbach-Oberfrohna
- Hammer Industrieanlagen und Werkzeugmaschinenvertrieb, Kuhschnappel
- B & B Landschaftspflege, Limbach-Oberfrohna
- Baumschule Hohenstein-Ernstthal
- BHG Baustoffhandel Hohenstein-Ernstthal
- Palla Creativ Textiltechnik St. Egidien
- Motorland Krüger, Oberlungwitz
- Schumann GmbH Brennstoffe-Heizöl, St. Egidien
- Fruchtsaftkellerei Hackethal, Kuhschnappel
- Notariat Heibold, Lichtenstein
- DEA Autoport Jochen Kunstmann, Lichtenstein
- Heraklith AG, St. Egidien
- Rewa Bauplanung, Lichtenstein
- Abfallwirtschaft Altvater u. Co GmbH u. CoKG, Wolkenburg
- ORIS-Fahrzeugteile GmbH, St. Egidien
- Meisterbetrieb Heinz Hengst, St. Egidien
- Familie Achim Naumann, Kuhschnappel
- Rosenapotheke M. Schmidt & B. Fischer OHG, Lichtenstein
- Kompressorendienst Tischendorf, St. Egidien
- Melzer Tief- und Straßenbau, Bernsdorf
- Eis-Eck Hegewald, Lichtenstein
- FZÄ f. Stomatologie M. Albrecht, St. Egidien
- Agrargenossenschaft Langenchursdorf
- Motor Lichtenstein GmbH, Lichtenstein
- Glückauf Brauerei Gersdorf
- Volkssolidarität Kuhschnappel
- Jugendclub Kuhschnappel e. V.
- Kegelverein „Harte Zwo“ Kuhschnappel
- Carnevalsverein Kuhschnappel e. V.
- Freiwillige Feuerwehr Kuhschnappel
- Bauhof St. Egidien

- Gemeindeverwaltung St. Egidien
- Andrea Krauß, Kuhschnappel
- Hoch-Tiefbau, Horst Otto, Kuhschnappel

Sollten wir doch jemanden vergessen haben, so bitten wir um Entschuldigung.

Walddetektive im Lobsdorfer Wald

Eigens für den Waldtag der Kindertagesstätten der KINDER-VEREINIGUNG Chemnitz e. V. „Lobsdorfer Zwergenstube“ und „Kleine Strolche“ St. Egidien wurde nicht allein schönes Wetter, Stieleis und Ponyreiten für die Kinder bestellt, sogar der Revierförster Scholz folgte der Einladung und überraschte die Kinder mit Spielen, Rätseln und allerhand Wissenswertem über die Tiere, Pflanzen und Arbeit im Wald.



Für die kleineren Strolche und Zwerge fand an diesem Tag die Mittagsruhe in kleinen Zelten auf dem Sportplatz statt. Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung an Herrn Scholz sagen die kleinen und großen Zwerge und Strolche.



Vereinsmitteilungen

Kleingartensparte Berg und Tal e.V. St. Egidien

Am Wochenende zum 27./28. Juli 2002 findet das Gartenfest der Kleingartensparte Berg und Tal e. V. St. Egidien statt. Beginnend am Samstag 14.00 Uhr mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, wer es herzlich möchte, kann Roster, Fischbrötchen und Speckfettbemme verzehren.

Zur musikalischen Unterhaltung gibt es Disco live mit DJ WIPP. Ab 17.00 Uhr haben wir das Vergnügen durch die Feuerwehrkapelle St. Egidien zünftige Blasmusik zu hören, gesponsert durch Sparkasse Chemnitz. Auf der Freiluftkegelbahn kann jeder seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Für die drei Besten steht ein kleiner Preis zur Verfügung. Am Glücksrad können Kinder einen Gewinn erspielen. Ab 20.00 Uhr bei Disco live bis spät in die Nacht kann das Tanzbein geschwungen werden. Der Sonntag beginnt ab 10.00 Uhr mit Frühschoppen und Skatspiel, wo auch hier wieder für das leibliche Wohl gesorgt wird. Nachmittags laden Kegelbahn und Glücksrad ein, guter Kaffee und selbstgebackener Kuchen oder Fettbemme, Roster und Fischbrötchen sind wieder im Angebot. Gegen 16.00 Uhr spielen die Mülsner Musikanten unter der Leitung des bekannten Dirigenten Franz Zajak beschwingte Blas-, Unterhaltungs- u. Tanzmusik, gesponsert durch die Firma Kompressorendienst Tischendorf St. Egidien. Bei anschließender Disco live mit DJ WIPP wird das Gartenfest in geselliger Runde beendet. Bei garantiert schönem Wetter und viel Musik kann man sich Vergnügen oder einfach die Seele baumeln lassen.

Der Vorstand und alle Gartenfreunde wünschen der hoffentlich großen Besucherschar gute Unterhaltung.

Torsten Moczigemba, Vorsitzender

Ankündigung der Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V.

10. Sport- und Spielfest am 24. August 2002

Die Sport- und Spielvereinigung St. Egidien e. V. freut sich mit dem diesjährigen Sport- und Spielfest ein Jubiläum feiern zu können. Am 24. August 2002 wird nun bereits zum 10. Mal diese sportliche Veranstaltung ausgerichtet. Wie immer wird auch dieses Jahr allen Besuchern die Möglichkeit geboten, ihre Fitness und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums können sich die Gäste dabei auf einige Überraschungen freuen. Natürlich steht darüber hinaus auch ein kleines sportliches Unterhaltungsprogramm auf dem Plan. Neben den Showeinlagen auf dem Festgelände sowie einem Kleinfeldfußballturnier werden in den beiden Turnhallen das traditionelle Freundschaftsturnier der aktiven Volleyballer des SSV St. Egidien sowie das Turnier der Freizeitmannschaften ausgetragen. (Interessierte Volleyballfreizeitmannschaften können sich bis zum 18. August 2002 bei Frau Winkler (0173 / 8056037) anmelden.) Auch dieses Jahr hoffen wir wieder auf viel Resonanz bei den Tillinger Sportanhängern. Der Tag wird am Abend im kleinen Festzelt stimmungsvoll ausklingen. Auch hierzu sind alle recht herzlich eingeladen.

Vorstand, SSV St. Egidien e. V.

SSV St. Egidien e. V., Abteilung Fußball

Abschlussfeier der Saison 2001/2002

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich die Spieler und Betreuer der 1. und 2. Männermannschaft, einschließlich ihrer „besseren Hälfte“, am 22.06.2002 gegen 10.30 Uhr in der „Schmankerlstube“ in St. Egidien zum Saisonabschluss. Erfreulich war, dass auch viele junge Spieler, die eine sehr schwierige erste Saison im Männerbereich durchlebten, mit von der Partie waren.

Für den langen und anstrengenden Tag gab es hier eine Stärkung vom Grill und natürlich ausreichend Getränke. Nach dem alle gestärkt waren, ging es mit dem Bus nach Oelsnitz/E. in das Bergbaumuseum. Dort fand eine über 2-stündige, sehr interessante Museumsführung statt. Jeder bekam einen Schutzhelm verpasst und mit einem zünftigen "Glück Auf" ging es vom fast 50 m hohen Förderturm hinab in die Welt der Bergleute.

Unter der fachmännischen Führung von Herrn Sternkopf lernten wir auf humoristische Art die Tradition des sächsischen Steinkohlenbergbaus kennen. Dass es unter Tage auch für jeden „Kumpel“ einen leckeren Tropfen Kräuterlikör gab, hatten wir zwar erhofft, aber nicht unbedingt erwartet. Dieser Brauch fand vor allem bei den männlichen „Bergleuten“ breite Zustimmung. So blieb als einhelliges Fazit: „Das Bergbaumuseum Oelsnitz/E. ist immer einen Besuch wert.“ Danach fuhren wir mit dem Bus zur Bowling-Ranch „Zum Goldgräber“, um uns sportlich zu betätigen.

Bei Temperaturen um die 30°C kam so mancher ins Schwitzen. Und die Kellner hatten alle Hände voll zu tun, die durstigen Kehlen zu „löschen“.

Im Anschluss ging es weiter nach Thurm in die Gaststätte „Thurmpferle“, wo das „Saison-Halali“ seinen Abschluss fand. Bei einem ausgiebigen Abendessen, manch leckeren Tropfen und guter Musik wurde ordentlich getrunken, gelacht und das Tanzbein geschwungen.

Wobei letzteres mehr auf die Fußballerfrauen zutraf - die Männer machten sich auf der Tanzfläche ziemlich rar und widmeten sich mehr einem „kühlen Blondem“.

Dies wiederum führte dazu, dass so mancher Kicker zu fortgeschrittener Stunde seine „kleinen Problemchen“ hatte. Mit dem Bus ging es dann zu später Stunde heimwärts. Der Fahrer vom Busunternehmen SCHEIBNER fuhr dabei seine ganz persönliche Route, was doch mehrfach für Erheiterung sorgte. Damit ging ein rundum gelungener Tag zu Ende.

Wie so oft gilt unser besonderer Dank natürlich Heiko und Katrin Zehner, die für die perfekte Organisation und Vorbereitung dieser schönen Abschlussfahrt wieder einmal so manche Stunde ihrer Freizeit opferten.

SSV St. Egidien e. V.
Abteilung Fußball

INFORMATION DER SSV ST. EGIDIEN E. V. -Abteilung Fußball-

Auswertung der Saison 2001/2002

Wie angekündigt, möchten wir die Sommerpause dazu nutzen, um eine kurze Einschätzung der einzelnen Mannschaften zu geben:

1. Mannschaft

Unsere 1. beendete die Saison in der 1. Kreisliga mit 41:59 Toren und 18 Punkten abgeschlagen auf dem 14. und somit letzten Tabellenplatz. Damit ist der Abstieg aus der 1. Kreisliga, der mit allen Mitteln verhindert werden sollte, in die 2. Kreisliga traurige Wahrheit geworden!

Natürlich könnte nun endlos über Gründe und Fehler debattiert werden. In der Zwischeneinschätzung der Saison (siehe Gemeindespiegel Nr. 3) wurde diesbezüglich schon ausgiebig berichtet.

Nach Trainer Reinhard Völkel wäre der Abstieg nie ein Thema gewesen, wenn sich die Mannschaft über die gesamte Saison hinweg so präsentiert hätte wie nach der Winterpause! Die Spieler um Kapitän Michael Pfüller traten als Team auf, zeigten sich spielerisch verbessert und versuchten mit allen Mitteln den Abstieg doch noch zu verhindern. Dies gelang in erster Linie deshalb nicht, weil die Spiele in der Hinrunde einfach zu schwach und z. T. zu gleichgültig absolviert wurden.

Der erstmalige Abstieg aus der höchsten Spielklasse des Kreises ist Fakt und sollte so auch akzeptiert werden. Jammern hilft nicht! Wir müssen alle (Spieler, Trainer, Betreuer, Abteilungsleitung, Sponsoren und Fans) an einem Strang ziehen, um die 1. Mannschaft wieder dahin zu bringen, wo sie hingehört - in die erste Kreisliga!

Für das erklärte Ziel „SOFORTIGER WIEDERAUFSTIEG“ trainieren die Spieler schon in der Sommerpause sehr engagiert und zahlreich. Die gestandenen Leistungsträger haben erkannt, dass die jungen Spieler geführt werden müssen und wollen. Sehr erfreulich ist auch, dass die Mannschaft fast komplett erhalten bleibt, obwohl mehrere Spieler von anderen Teams stark umworben waren.

So hat die Mannschaft die Möglichkeit zu zeigen, was wirklich in ihr steckt. Und das wird bei der starken Konkurrenz in der 2. Kreisliga sicherlich kein Spaziergang!

2. Mannschaft

Unsere 2. Mannschaft beendete die Saison in der 1. Kreisklasse mit 52:50 Toren und 34 Punkten auf dem 8. Tabellenplatz. Damit ist diese Mannschaft unser bestplatziertes Team der abgelaufenen Saison!

Nach Betreuer Uwe Richter wurde das Saisonziel (Platz 3 bis 9) zwar erreicht, eine bessere Platzierung wurde aber leichtfertig vergeben.

Schon fast gewonnene Spiele gingen durch Leichtfertigkeit, Unvermögen und z. T. Überheblichkeit noch verloren. Auffällig war auch, dass vor allem Spiele mit der namentlich besten Besetzung verspielt wurden!

Negativ wirkte sich auch die Tatsache aus, dass auf Grund der relativ großen Spielerdecke nicht alle Spieler regelmäßig zum Einsatz kommen konnten. Hier fehlte oftmals das Verständnis einzelner Spieler, was sich dann vor allem in den nachfolgenden Begegnungen als sehr hinderlich erwies.

Auch die Trainingsbeteiligung war alles andere als zufriedenstellend. Neben den z. T. guten spielerischen Ansätzen sieht Sportfreund Uwe Richter besonders eine Verbesserung in der Disziplin auf dem Platz. Dass es auch in der abgelaufenen Saison keinen Feldverweis gab, ist sicherlich auch dem „einfühlsamen Führungsstil“ von Uwe Richter zu zuschreiben. Die Zusammenarbeit mit der 1. Mannschaft funktionierte auch in der Rückrunde reibungslos.

B-Jugend

Die Mannschaft beendete ihre erste Saison im B-Jugendbereich in der Kreisklasse mit 26:72 Toren und 19 Punkten auf einem beachtlichen 10. Platz. Die Mannschaft hat sich weiter entwickelt und Fortschritte gemacht.

Die Spielweise wurde verbessert und die Anweisungen der Übungsleiter Silvio Urban und Heiko Zehner weitestgehend umgesetzt. Körperliche Defizite wurden oftmals durch Kampfgeist kompensiert.

Dennoch waren die Leistungen sehr schwankend. Technische und spielerische Mängel waren nicht zu übersehen, was vor allem der z.T. mangelhaften Trainingsbeteiligung zu zuschreiben ist. Auch wenn es kaum personelle Probleme gab, so ist doch das Leistungsgefälle in der Mannschaft sehr groß.

Insgesamt gesehen hat diese Mannschaft aber die Erwartungen erfüllt.

D-Jugend

Wie unsere 1. Mannschaft beendete die D-Jugend die Saison in der Kreisklasse-Kleinfeld mit 6:211 Toren und 0 Punkten weit abgeschlagen auf dem letzten Platz.

Die Mannschaft hatte von Anfang an mit vielen Problemen zu kämpfen. Eine sehr dünne Spielerdecke, keine Leistungsträger, kaum Ehrgeiz und sehr wenig Unterstützung von den Eltern machten die Arbeit der Übungsleiter Mirko Bemerl und Andre Müller alles andere als einfach.

Insofern ist es schon als positiv zu werten, dass diese verkorkste Saison mit allen Schwierigkeiten zu Ende gespielt wurde.

Einige Spieler dieser Mannschaft werden in der kommenden Saison in Hermsdorf/Bernsdorf in der C-Jugend spielen, da die Mannschaft altersbedingt aufgelöst wird.

E-Jugend

Diese Mannschaft hat ihre 1. Saison absolviert und hat mit einem Sieg in der Kreisklasse-Kleinfeld und mehreren ansprechenden Leistungen die Erwartungen erfüllt.

Gründe hierfür sehen die Übungsleiter Dietmar Münch und Rene Haberland vor allem in der sehr guten Trainingsbeteiligung. Mit 14 Spielern konnte diese Mannschaft keine personellen Probleme.

Ein großer Dank geht an die Sponsoren (REWA Bauplanung und MBM St. Egidien) sowie an die Eltern, die ihre Kinder voll unterstützten und bei Auswärtsspielen immer mit genügend Fahrzeugen für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Mit dieser Leistung und Harmonie wird uns die Mannschaft sicher noch viel Freude bereiten. In diesem Zusammenhang möchten die Übungsleiter darauf hinweisen, dass für die kommende Saison dringend Torleute gesucht werden. Wer also Interesse hat kann sich bei den Übungsleitern oder der Abteilungsleitung melden. Soweit eine kurze Saisonbilanz unserer aktiven Fußball-Teams.

Die Abteilungsleitung möchte sich hiermit nochmals ganz herzlich für die geleistete Arbeit bei den Übungsleitern und Betreuern der einzelnen Mannschaften bedanken.

Und nicht zuletzt geht unser Dank auch an alle Sponsoren (namentlich im Gemeindespiegel Nr. 6 genannt), ohne die der Spielbetrieb nicht möglich wäre.

Und nun noch ein Wort in eigener Sache:

Sponsoren und Werbepartner unterstützen den Tillinger Fußball.

Wir bitten alle bei ihren geschäftlichen Betätigungen diese bevorzugt zu berücksichtigen!

SSV St. Egidien
-Abteilung Fußball-



Gedanken zum Gedenkstein

Aus vollem Herzen begrüße ich wie viele Bürger unseres Ortes, dass der Gemeinderat die Aufstellung eines neuen Gedenksteines für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege beschlossen hat. Wie schon unser Ortschronist Gottfried Keller in der vorigen Ausgabe des Gemeindespiegels berichtete, haben viele Männer unseres Ortes in diesen Kriegen ihr Leben verloren. Einer von ihnen war mein Onkel, Uffz. Helmut Jordan. Seit 1938 wohnte er mit seiner Mutter Ida, aus Lichtenstein kommend im Haus Nr. 148 bei Schlossermeister Reinhold. Am 20. Februar 1941 fand er im Alter von 25 Jahren als Flugzeugführer einer JU 88 mit seiner Besatzung in Frankreich kurz nach dem Start den Tod beim Absturz.



Soldatenfriedhof in Frankreich, wo mein Onkel mit seiner Besatzung die letzte Ruhe fand (siehe Kranzgebilde).

Die Bemühungen unseres Ortschronisten um die Aufstellung des Gedenksteinnes werden von vielen Bürgern unseres Ortes anerkannt, können sie doch aus gegebenem Anlass Blumen niederlegen und ihre verstorbenen Angehörigen ehren.

Horst Tauber

Informationen

Entsorgungstermine

St. Egidien und OT Kuhschnappel und Lobsdorf

24.07.2002 Papier / Pappe
(bitte gebündelt bereitstellen)

25.07. und
08.08.2002 Mülltonne

St. Egidien und OT Kuhschnappel

30.07.2002 Gelbe Tonne

OT Lobsdorf

17.07.2002 Gelbe Tonne

Bio-Abfälle (braune Tonne)

22.07. und
05.08.2002 (Entsorgung durch Fa. Altvater, aber nur für Nutzer mit Vertrag mit dieser Firma)

Heimatmuseum

Unser Heimatmuseum hat auch im August wieder am ersten Wochenende wie folgt geöffnet:

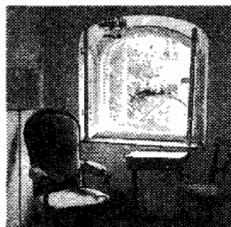
Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. 8. 2002
jeweils von 13 bis 18 Uhr.

Alle Besucher werden sicherlich überrascht sein, dass auch der Aussenbereich des Museums in einen attraktiveren Zustand versetzt worden ist.

Arbeitskräfte der IWS haben in den vergangenen 14 Tagen den Hofbereich des ehemaligen Bauernhofes Richard Gerth mit Splitt und Pflastersteinen neu gestaltet.

Gottfried Keller

Ich wünsche Dir ...



*stille Stunden,
in denen du dich zurückziehen
und ganz du selbst sein kannst.*

Jubilare



Wir gratulieren

*unseren älteren Mitbürgern und wünschen
weiterhin recht viel Gesundheit*

St. Egidien

Frau Inge Zeun	am 15.07. zum 75. Geburtstag
Herrn Horst Tauber	am 15.07. zum 75. Geburtstag
Herrn Wolfgang Böttcher	am 16.07. zum 74. Geburtstag
Frau Helene Vahldiek	am 20.07. zum 80. Geburtstag
Herrn Kurt List	am 21.07. zum 79. Geburtstag
Frau Ruth Schirrmeister	am 21.07. zum 77. Geburtstag
Frau Edith Sänger	am 22.07. zum 72. Geburtstag
Frau Helene Teubert	am 24.07. zum 81. Geburtstag
Herrn Stefan Scheich	am 25.07. zum 80. Geburtstag
Herrn Wilhelm Rabe	am 25.07. zum 73. Geburtstag
Frau Ilse Starostawski	am 26.07. zum 86. Geburtstag
Herrn Martin Demmler	am 26.07. zum 81. Geburtstag
Herrn Fritz Steinbach	am 26.07. zum 73. Geburtstag
Herrn Manfred Kuntzsch	am 26.07. zum 72. Geburtstag
Frau Maria Hoffmann	am 27.07. zum 93. Geburtstag
Herrn Gerhard Gleibe	am 27.07. zum 78. Geburtstag
Herrn Heinz Sonntag	am 27.07. zum 78. Geburtstag
Herrn Werner Höpping	am 27.07. zum 75. Geburtstag
Frau Inge Wisser	am 27.07. zum 70. Geburtstag
Herrn Konrad Jacobi	am 27.07. zum 70. Geburtstag
Frau Renate Dingfelder	am 28.07. zum 75. Geburtstag
Herrn Heinz Beyerlein	am 29.07. zum 82. Geburtstag
Herrn Eberhard Gränitz	am 29.07. zum 71. Geburtstag
Frau Sonja Langer	am 31.07. zum 72. Geburtstag
Frau Gertrud Kühn	am 02.08. zum 89. Geburtstag
Frau Maria Zeikat	am 03.08. zum 82. Geburtstag
Herrn Sigfrid Fickel	am 03.08. zum 72. Geburtstag
Frau Regina Gartzke	am 05.08. zum 71. Geburtstag
Frau Ruth Eger	am 06.08. zum 78. Geburtstag
Herrn Gottfried Günther	am 10.08. zum 75. Geburtstag
Herrn Gerhard Lange	am 11.08. zum 81. Geburtstag
Frau Elfriede Ulmer	am 11.08. zum 79. Geburtstag
Herrn Heinz Riedel	am 11.08. zum 75. Geburtstag
Frau Edelgard Dörfelt	am 12.08. zum 77. Geburtstag
Herrn Erwin Arndt	am 12.08. zum 70. Geburtstag
Frau Gertrud Pfretzschner	am 14.08. zum 97. Geburtstag

OT Kuhschnappel

Frau Hertha Kunze	am 15.07. zum 95. Geburtstag
Frau Edith Brandt	am 17.07. zum 71. Geburtstag
Herrn Helmut Leibner	am 28.07. zum 77. Geburtstag
Frau Marianne Otto	am 04.08. zum 80. Geburtstag
Frau Johanna Mitlacher	am 08.08. zum 73. Geburtstag
Frau Hannchen Stelzer	am 13.08. zum 80. Geburtstag

OT Lobsdorf

Herrn Arno Tirschmann	am 16.07. zum 88. Geburtstag
Frau Ursula Dörr	am 19.07. zum 79. Geburtstag
Frau Ruth Drechsel	am 22.07. zum 74. Geburtstag
Frau Herta Wolmann	am 27.07. zum 88. Geburtstag
Herrn Hans Flach	am 28.07. zum 85. Geburtstag
Frau Elfriede Lehmann	am 29.07. zum 85. Geburtstag
Herrn Horst Friedrich	am 29.07. zum 71. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch zur Hochzeit!



Das Ehepaar Rabe,

Thorsten und Evelyn (geb. Meier),
nutzten die Möglichkeit, sich im Rathaus St. Egidien standesamtlich trauen zu lassen.

4. Sommerfest von der Pflegedienst Reiss GmbH



Am 05.06.2002 führten wir mit unseren Patienten das 4. gemeinsame Sommerfest in der Gaststätte am wunderschönen Stausee Oberwald in Reichenbach durch. Alle Patienten wurden persönlich eingeladen, durch das Pflegepersonal von ihrer Wohnung abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht. Die Einladung fand wieder große Resonanz, so dass ca. 50 Personen aus St. Egidien, Lichtenstein, Hohenstein/E. und Glauchau zum Sommerfest kamen.



Bei strahlendem Sonnenschein waren außer unseren Patienten auch viele Gäste unserer Einladung gefolgt, so z. B. Herr Dr. Löffler als Hausarzt, die Physiotherapeutin Frau Ackermann, von der Rosenapotheke Frau Schmidt, Frau Matthes von der AOK sowie Frau Bock von der Stadtverwaltung Lichtenstein. Unsere Gastgeber von der Stauseegaststätte hatten mit viel Liebe und Fleiß für eine einladende und schöne Dekoration gesorgt, so dass sich alle gut aufgenommen fühlten.

Zur Begrüßung bedankte sich Herr Reiss, auch im Namen des Pflegepersonals, für das seit 1997 entgegengebrachte Vertrauen und hofft für die Zukunft auf weitere, gute Zusammenarbeit.

Die musikalische Unterhaltung übernahm auch in diesem Jahr Herr Frank Klein, der mit viel Spaß und Witz für gute Laune sorgte. Stimmungsvoll und mit viel Schwung begann der Nachmittag mit dem Auftritt der Kindertanzgruppe vom Kindergarten "Kleine Strolche".

Weiter gings mit unserer Tombola - jedes Los gewinnt, verschiedenen Spielen, Gesang mit Akkordeon zum Schunkeln und Mitsingen.

Zum Abendbrot gab es reichliches Essen vom Grill und verschiedene Salate. In angeregter Unterhaltung bei einem Glas Bowle fehlte es nicht an Gesprächsstoff über die vergangenen Jahre, hatten doch viele eine gemeinsame Arbeitsstätte in St. Egidien. Zum Ausklang und Abschied vom Stausee Oberwald bekam jeder Gast eine Rose als Geschenk der Gaststätte mit auf den Heimweg.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Team der Gaststätte um Herrn Frank Schneider, wo wir uns alle sehr wohl gefühlt haben.

Bernhard und Cornelia Reiss

Doreens Nagelstudio

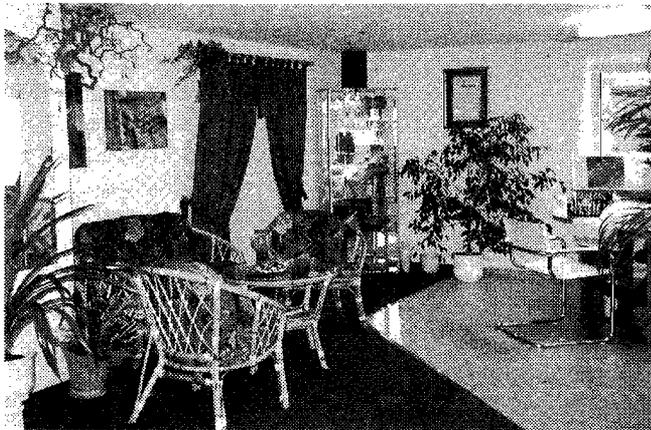
Als gelernte Fleischfachverkäuferin suchte Frau Doreen Riedel nach 3-jähriger Babypause einen neuen Job und entschied sich für den Schritt in die Selbstständigkeit. Sie entdeckte in Chemnitz ein Nagelstudio und war davon begeistert. Sie nahm an einer Einzelschulung als Nageldesignerin teil. Um sich gut auf die Prüfung vorzubereiten, mussten sich Verwandte und Bekannte zur Verfügung stellen. Mit viel Fleiß erreichte sie ihr Ziel und konnte nun ihren Traum in die Wirklichkeit umsetzen. Am 15. Juli 1999 eröffnete sie auf der Lungwitzer Str. 62, vor der Wende als Dienstleistungszentrum sicherlich den meisten noch bekannt, im Haus der Fam. Schäller, ihr geschmackvoll eingerichtetes Nagelstudio.

Zum Kundenstamm gehören meist jüngere Frauen, die neben der sogenannten „Nagelverlängerung“ auf Wunsch ihre Fingernägel mit Piercingringen, Tierfiguren oder Klebbildern verziert bekommen. Aufgrund des praktizierten Bestellsystems kommt es zu keinerlei Wartezeiten. Sie pflegt nicht nur die Hände bei jung und alt, sie berät auch gern ihre Kunden. Ein reichhaltiges Angebot zur Hand- und Nagelpflege sowie auch Nagellacke gibt es ebenfalls, wovon rege Gebrauch gemacht wird.

Ich hatte bei meinem Besuch in ihrem Nagelstudio die Möglichkeit, einmal bei einer Kundin über die Schulter zu schauen. Ich konnte mich bei dieser Gelegenheit davon überzeugen, dass Frau Doreen Riedel mit viel Routine und Professionalität ihre Kunden bedient.



Frau Doreen Riedel an ihrem Arbeitsplatz.



Blick in ihr geschmackvoll eingerichtetes Nagelstudio, wo man sich wohlfühlen kann.

Oft wird sie von Kundinnen in letzter Sekunde aufgesucht, um unsachgemäß behandelte Nägel wieder auf Vordermann zu bringen. Denn sie legt Wert auf den Einsatz natürlicher Materialien, die den natürlichen Nagel nicht schädigen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Frau Doreen Riedel für die Bereitschaft und Mithilfe in Vorbereitung dieses Artikels bedanken. Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, dann schauen Sie doch zum 3-jährigen Jubiläum einfach am 15. Juli 2002 mal bei ihr vorbei. Sie würde sich sicherlich freuen!

gez. Horst Tauber

Berichtigung

In der letzten Ausgabe des Gemeindespiegels vom 13. Juni 2002 wurde im Beitrag "Zur Einweihung des Gedenksteins für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege" versehentlich ein Satz vergessen. Hiermit veröffentlichen wir noch einmal den ersten Absatz.

Am 8. Mai 2002 fand am oberen Eingang des Friedhofes die Einweihung eines neu errichteten Gedenksteins für die gefallenen Soldaten aus dem 1. und 2. Weltkrieg statt. Genau an dieser Stelle wurde schon einmal während der Inflation im Jahre 1923 ein Kriegerdenkmal aufgestellt. *Es war nicht aus festem Stein und zeigte schon bald Risse und Salpeterflecken.* Auch die nüchterne Umgebung ohne gärtnerischen Schmuck gefiel den Bewohnern aus St. Egidien nicht mehr. So erfolgte im Jahre 1929 ein Aufruf zur Erneuerung des Ehrenmals. Freiwillige Spenden wurden eingesammelt, wie auch schon im September 1922, da für das allererste Mahnmal eine Summe von 18 323,- Mark eingenommen wurde. Dieser Stein ist nach Kriegsende 1945 von unvernünftigen, hasserfüllten Bürgern unseres Ortes abgebrochen worden. Im Gedächtnis der älteren Generation ist er noch als "Tragkorb" wegen seiner konischen Gestaltung in Erinnerung geblieben.

Der Verlag

Historisches

Die Höhenlagen um St. Egidien

Unser Dorf ist seit der Besiedlung um 1150 eingebettet in das lange Lungwitztal und das vorletzte Dorf, die der Lungwitzbach in seiner Gesamtlänge von 24,1 km durchfließt. Von der Ortsgrenze Rüsdorf bis zur Ortsgrenze Niederlungwitz können wir das zwischenzeitlich wieder sehr saubere Wasser in einer Länge von genau 3822 m dahinfließen sehen, wobei es ein Gefälle von ca. 10 m hat. Wer Glück hat, sieht auch hier und da wieder Fische!

Die Hänge beiderseits des Baches sind jedoch sehr unterschiedlich. Der rechte Uferanteil ist etwas kleiner als der linke. Auf dem Gradnetz der Erde findet man die Ortsmitte von St. Egidien unter 50 Grad, 47,5 Minuten nördlicher Breite und 12 Grad, 37,5 Minuten östlicher Länge von Greenwich (kleine Abweichungen möglich). Nach Angaben des Ortsrichters Wilhelm Geidner aus dem Jahre 1895 befindet sich die genaue Dorfmitte an der Scheune des Bauernhofes Bräutigam, Lungwitz Str. 48. Rechts der Lungwitz verläuft also das ansteigende Gelände recht sanft bis hinauf zur Flurgrenze Lobsdorf-Kuhschnappel. Gegenüber aber haben wir es mit einem zum Teil kurzen und steilen Anstieg zu tun. Ein Beispiel soll der Schulberg zur Grundschule sein.

Wie hoch liegt nun unser Ort über NN = Normal Null?

Um einen Anhaltspunkt zu schaffen, gehen wir mal vom Bahnhof St. Egidien aus. Dieser liegt bei 284 m! Die Gebäude der ehemaligen Nickelhütte standen auf dem Gelände zwischen 295 bis 305 m Höhenlage.

Jetzt wandern wir mal zu den Höhen, die in der Umgebung ohne Weiteres zu erreichen sind.

Also auf zum:

Wachberg	= 320 m
Straßenberg	= 330 m
Auersberg	= 348 m
Heidelberg	= 374 m

Mühlberg	= 387 m
Steinberg	= 350 m
Höhe an der Katze	= 397 m
Luther Höhe	= 432 m
Langberger Höhe	= 481 m
Pfaffenberg	= 481 m

Die Autobahn A 4 von Erfurt nach Dresden erreicht übrigens zwischen den letztgenannten Berghöhen ihre höchste Trassenführung! Wer noch höher hinauf wandern möchte, dem sollen folgende Angaben zur Orientierung dienen.

Der Fichtelberg, als zweithöchster Berg des Erzgebirges, hat eine Höhe von 1214 Metern. - Der Brocken, als höchster Berg des Harzes, bringt es „nur“ auf 1142 Metern. Die Zugs Spitze im Wettersteingebirge, als höchster Gipfel Deutschlands, misst 2962 Meter und der Großglockner in Österreich präsentiert sich mit 3797 Metern.

Gottfried Keller

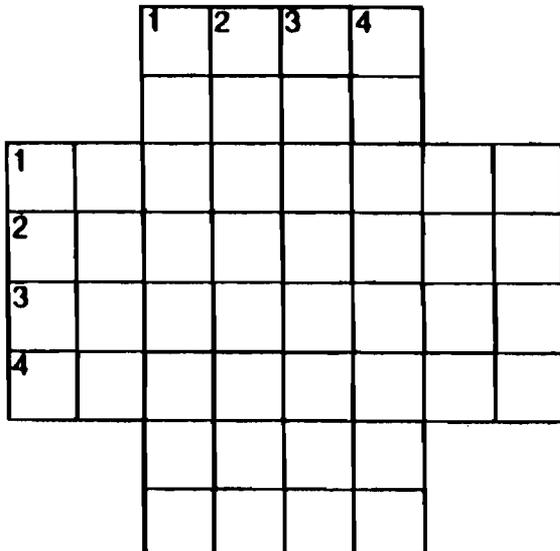
Rätsel

1. Das Ei des Kolumbus

Man braucht ein Ei nur umzukehren, um
aus einem Alten ein Nahrungsmittel,
aus einem Dichter ein Hausteil,
aus einem Getränk eine Große Stadt,
aus einem Stück Holz eine Hafenstadt,
aus Kummer Gesang
und aus Körperteilen ein Insekt zu machen.

2. Ein Zahlwort ist's an allen Tagen,
es wird auch auf der Uhr geschlagen,
ein Hauptwort, das oft manchen traf,
als große, ja die größte Straf:
Doch muß man auch, damit das Leben
gesichert sei, es immer geben???

3. Waagrecht und Senkrecht sind gleich:



- 1 russischer Fürst 2 Haarrobbe
3 Lebenserinnerungen 4 Landwirtschaftszweig

Auflösung der Rätsel vom Juni 2002:

1. Versrätsel: Es ist der Atem
2. Magischer Diamant: 1. Laban
 2. Karotin
 3. Borax
 4. Katalog
 5. Nixon
3. Schweinchen's richtige Strippe ist die Nr. 2.

Witze zum Abheben

Wolfgang sitzt vor dem Fernseher:

„Bis jetzt ein tadelloses Endspiel - nur die Tore fehlen.“
Seine Frau schüttelt den Kopf: „Bist du blind? Da sind doch zwei!“

„Oma, schenkst du mir 50 Cent? Draußen ist ein Mann und verkauft Apfelsinen!“

„Ach was, streck ihm die Zunge raus, dann schmeißt er dir eine hinterher!“



Zwei Arbeiter unterhalten sich:

"Ich arbeite bei Pirelli am Band!"

"Ich arbeite bei Conti, aber wir dürfen frei umherlaufen!"



DRK-BLUTSPENDEDIENST SACHSEN

*Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Institut für Transfusionsmedizin Chemnitz
Direktor: Dr. med. Günter Fischer*

Blutspender dringend gesucht!

Die Sachsen sind, so sagt man, ein reisefreudiges Volk. Der Verkehr auf den Straßen und Autobahnen in den Ferienwochen unterstreicht das alljährlich.

Natürlich fahren auch Blutspender in Urlaub. Die Blutentnahmen gehen deshalb in der Ferienzeit zeitweise bis 20% zurück. Blutkonserven werden jedoch auch im Sommer unvermindert für die Unfallversorgung und Behandlung von Krankheiten benötigt. Diese Situation bereitet immer wieder große Probleme. Der DRK-Blutspendedienst Sachsen ruft deshalb besonders eindringlich auf, Blut zu spenden. Da jeder in die Verlegenheit kommen kann, selbst Blut zum Überleben zu benötigen, sollte auch jeder mit Blutspenden helfen.

Das DRK sucht insbesondere zusätzlich hilfsbereite Bürger zwischen 18 und 65 Jahren (Neuspender bis 60), die die entstehenden Lücken der Dauerspender füllen und die klaffende Schere zwischen den Blutspenden und Abforderungen der Kliniken schließen helfen. Bitte leisten auch Sie einen Beitrag, das „Sommerloch“ der Blutversorgung 2002 zu schließen und kommen Sie.

Mitbringen braucht man nur seinen Personalausweis und die Bereitschaft, zu helfen.

Das freundliche Blutspende-Team erwartet alle, die helfen wollen,

**am Mittwoch, dem 31.07.02,
von 15.30 bis 19.00 Uhr,
in der Mittelschule
St. Egidien, Schulstraße 22.**



Bücherecke

Elle Eggels: „Das Haus der sieben Schwestern“

Als Martha nach dem Tod der Mutter mit ihren Schwestern in der kleinen Bäckerei alleine zurückbleibt, ist sie verzweifelt. Wie soll sie jetzt nur mit dieser großen Verantwortung zurecht kommen?

Elle Eggels erzählt auf wunderbar einfühlsame Weise die bewegende Geschichte der sieben Schwestern, die allen Widrigkeiten zum Trotz Anfang der fünfziger Jahre in Holland um ihr Glück und ihren Weg kämpfen.

Bertrand Piccard/Brian Jones: „Mit dem Wind um die Welt“

In 19 Tagen, 21 Stunden und 47 Minuten machten Bertrand Piccard und Brian Jones einen der letzten Träume der Menschheit wahr: Mit einem Heißluftballon umrundeten sie die Erde, getrieben allein vom Wind und dem Mut zum Abenteuer. Unterstützt von einem hochmotivierten Team aus Technikern und Meteorologen trotzten die beiden Piloten widrigen Windverhältnissen, organisatorischen Problemen und technischen Schwierigkeiten. Das Tagebuch ihrer Reise ist ein spannendes Dokument des längsten und weitesten Flugs der Luftfahrtgeschichte, aber auch ein eindrucksvolles Zeugnis für die Einzigartigkeit des Blauen Planeten.

Paula Köhler: „Malzkaffee und Zwetschenhonig“

Hart und nicht sehr bequem war das Leben früher in dem kleinen oberhessischen Dorf, voller Entbehrungen. Und doch möchte Paula Köhler keine Stunde davon missen. Denn es ist trotz allem ein schönes Leben gewesen - mit seinen Dorffesten, mit der Spinnstube, dem vertrauten Miteinander in der dörflichen Gemeinschaft, die Geborgenheit vermittelte, in der man sich aufgehoben fühlte, mit der Freude über so bescheidene Dinge wie die Schulbrezel oder ein gutes Vesperbrot, dick mit Zwetschenhonig bestrichen. Und deswegen beschließt die Bäuerin Paula Köhler, aus dieser Zeit zu erzählen. Für ihre Kinder und Enkel zunächst und dann auch für alle anderen, die es vielleicht verlernt haben, in der Hetze des Alltags einmal zurückzublicken.

Kathrin Finke/Rainer Karchniwy: „Erzählt mir doch nicht, dasset nich jeht!“

Regine Hildebrandt, Quasselstrippe mit Herz und Verstand, engagierte Politikerin, Familienmensch, vereint in sich viele

Eigenschaften, die ihr das Leben nicht gerade leicht machten. Nie suchte sie den bequemsten Weg, sie eckte an, wo man nicht anecken sollte, provozierte anstatt zu nicken, schaffte sich viele Feinde, fand aber auch viele Freunde.

Rastlos und energiegeladen rackerte die „Mutter Courage des Ostens“, wie sie von vielen Menschen liebevoll genannt wurde, für ihre Überzeugung rund um die Uhr und schonte sich auch während ihrer schweren Krankheit nicht.

Regine Hildebrandt kämpfte, wo immer sie war, für soziale Gerechtigkeit. Mit ihrer „Berliner Schnauze“ brachte sie das Selbstbewusstsein ostdeutscher Frauen in die politische Kultur ein. Und so ist es kein Wunder, dass sie nach ihrem Tod weiterhin geliebt wird: in Ost und West, von „den Leuten“ und auch von denen, die durchaus nicht immer ihre Parteigänger waren.

SOMMERPREISE			Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!
Alle Preise beinhalten MwSt. u. Anlieferung	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg	
REKORD-Briketts	8,50	7,90	Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz
Deutsche Briketts (2. Qual.)	7,90	7,20	
CS-Briketts (Siebqualität)	6,20	5,20	

Kohlehandel Schönfels FBS GmbH
Tel. 037607/17828



**Pflegedienst Sonnenschein
M. RABE
Lungwitzer Straße 28 A
09356 St. Egidien**

Pflegequalität geprüft v. Medizin. Dienst der Krankenkassen

- Essen-Bring-Dienst
- Med. Fußpflege
- HW/Fahrdienste
- Bereitstellung von Hilfsmitteln der häuslichen Krankenpflege
- Beratungsgespräche zur Pflegeversicherung 837 Ab. 35613 BXI

Bürozeiten: Mo 11 - 13 Uhr, Mi 11 - 13 Uhr nach tel. Vereinb. immer
Sprechstunde für Senioren und Angehörige:
montags 18 - 20 Uhr - Bitte um tel. Terminvereinb.

Tel. 037204/86034 und 0172/6482911
www.pflegedienst-sonnenschein.de
• offen für alle Glaubensrichtungen • Feste u. Ausfahrten mit uns •



**Bereitschaftsdienst
Pflegedienst Reiss GmbH
St. Egidien, Schulstraße 37
Tel. 037204/7670, Fax 76712**

Unser Büro Schulstr. 37 ist wochentags von 7.30 bis 15.00 Uhr besetzt (sonstige Termine nach Absprache) und unter Tel. 037204/7670 erreichbar. Es können jederzeit Termine für

- med. Fußpflege
- Beratungshausbesuche zur Pflegeversicherung § 37 Abs. 3 SGB XI
- sonstige Beratung zu Heil- und Hilfsmitteln in der häuslichen Krankenpflege

vereinbart und dann in Ihrer Wohnung durchgeführt werden. Unterwegs sind wir unter 0177/3433156 und 0178/5910307 zu erreichen.
www.pflegedienst-reiss.de pflegedienst-reiss@proximedia.de